

Eine der steilsten Baustellen

Die Taller Himmelsleiter wird saniert. Die Verbindung vom Dorf zur Wohnsiedlung auf dem Albernberg bekommt neue Stufen, mehr Licht und ein sicheres Geländer.

Nadine Uphoff

Kalletal-Talle. 27 Meter Höhenunterschied überwindet die sogenannte Himmelsleiter in Talle auf 125 Metern mit einer Steigung von etwa 22,5 Prozent, weiß Stefan Pohl vom Kalletaler Bauamt. Der Verbindungsberg mit Treppen und Asphalt im Wechsel vom Dorfmittelpunkt zu der Wohnsiedlung am Albernberg wird rege genutzt, weiß die Dorfgemeinschaft. Er stamme jedoch schon aus den 60ern. Dementsprechend war auch der Zustand. Jetzt wird die Himmelsleiter neu gemacht.

„Ich wüsste nicht, dass wir schon einmal so eine steile Baustelle hatten“, sagt Bürgermeister Mario Hecker vor Ort. Das sei schon etwas Besonderes und eine Herausforderung für die Arbeiter, die das schwere Material den engen Weg rau- und runterbefördern müssten.

Denn die alten Treppenstufen kommen weg und werden durch neue ersetzt. Auch die Entwässerungsrinne wird erneuert. Wo jetzt noch Asphalt ist, liegt später Betonsteinplaster. Rechts und links wird ein neuer Handlauf installiert. Der alte wurde schon entfernt, genauso wie die mit der Zeit verschobenen Treppenstufen. Vor und hinter denen werden sich künftig taktile Elemente befinden. Damit sehbehinderte Menschen rechtzeitig erkennen, dass sich hier etwas ändert.

Außerdem wird zusätzliche Beleuchtung installiert und die bisherigen Leuchtmittel gegen moderne LEDs ausgetauscht. Die bisherige Bepflanzung rechts und links des Weges soll ergänzt werden mit Bodende-



Bürgermeister Mario Hecker (von links), Stefan Pohl (Bauamt), Dieter Hartwig (Dorfgemeinschaft Talle), Bruno Güse (Heimat- und Zieglerverein Talle) und Bauamtsleiterin Ewa Hermann stehen an der Himmelsleiter in Talle, die derzeit erneuert wird.

Foto: Nadine Uphoff

ckern und Gehölzen. Derzeit haben die Bäume an der Himmelsleiter ein Schutzpolster umgeschnallt bekommen, damit sie bei den Arbeiten keinen Schaden nehmen. Auf dem benachbarten Spielplatz wird darüber hinaus eine vier bis fünf Meter lange Hangrutsche hergestellt.

Vergangene Woche sind die Arbeiten gestartet, rund zwei Monate sollen sie dauern. „Aber wir sind natürlich vom Wetter

abhängig“, sagt Stefan Pohl. Kosten wird das Ganze etwa 197.000 Euro, davon kommen 126.000 Euro Fördermittel über Leader.

Von der ersten Idee bis zur Umsetzung habe es jedoch eine ganze Weile gedauert, wie Bürgermeister Hecker ausführt: Im Februar 2022 sei die regionale Entwicklungsstrategie für die neue Förderperiode als Leader-Region Nordlippe beschlossen worden. Darin sei die „Projekt-

skizze Himmelsleiter“ enthalten gewesen.

Im Oktober 2022 beantragten SPD und Grüne dann gemeinsam, die Himmelsleiter über Leadermittel zu sanieren. Hauptargument für sie: die Verkehrssicherheit. Denn Moosbewuchs und Blätter machen die Stiege besonders in der dunklen Jahreszeit zu einer Rutschpartie.

Später sei dann die Hangrutsche mit in den Leader-Förder-

antrag aufgenommen worden, der im Januar vergangenen Jahres gestellt wurde. Das Geld wurde dann im Dezember bewilligt. Schon bald können nicht nur die Taller von der frisch sanierten Himmelsleiter profitieren, sondern auch die Wanderer in Kalletal, denn der Aufstieg ist Teil der beliebten Taller Bergunde.

Kontakt zur Autorin per E-Mail an nuphoff@lz.de